

# KIRCHENFÜRSTEN

Die Apostelfürsten Petrus u. Paulus repräsentieren den Ursprung der Kirche. Durch sie wird deutlich, dass die Kirche „auf das Fundament der Apostel u. Propheten“ gebaut ist (Eph. 2,20)

## Apostolische Kirchenväter

Kirchliche Schriftsteller des 1. u. 2. Jhs., die unmittelbar auf die Apostel folgten

### Apostelschüler

- Barnabas** Einer der erweiterten 72 Jünger (Apostel) des Herrn  
Sein eigentlicher Name war Joses von Cypern aus dem Stamm Levi, also ein Levit.  
Barnabas hatte den Aposteln Paulus zugeführt u. wurde mit der Leitung der Kirche in Antiochien beauftragt. Teilnehmer des Apostelkonzils in Jerusalem.  
Pseudonymes Werk, der Barnabasbrief  
† 61 in Cypern, **hl.**
- Clemens v. Rom** Papst Clemens I., Sohn des Senators Faustinus, Römer. Mitarbeiter des hl. Paulus. Als Papst dritter Nachfolger des hl. Petrus (88-97)  
Clemens v. Rom schlichtete den Streit unter den Korinthern mit dem um das Jahr 96 entsandten Schreiben im Auftrag der römischen Gemeinde an die Gemeinde in Korinth (1. Klemensbrief). Der zweite Klemensbrief war als Homilie verfasst. Nach der Verdrängung ins Exil zur Krim am Schwarzen Meer wurde er im Meer ertränkt.  
† 101 ? als Märtyrer, **hl.**
- Dyonysius** Dyonysius Areopagita. Mitglied des ältesten Gerichtshofes in Athen. Apostelschüler.  
Erster Bischof v. Athen  
† 61, vermutlich als Märtyrer, **hl.**
- Ignatius v. Antiochien** Vermutlich Syrer. Schüler des hl. Johannes. Bischof v. Antiochien.  
Es gelangten sieben ? Briefe des Ignatius v. Antiochien an kleinasiatische Kirchen u. Rom. Er kämpfte gegen die Irrlehren des Doketismus u. Ebonitismus.  
† am 20. Dez. 107 in Rom als Märtyrer durch den Raubtiertod, **hl.**
- Polykarp v. Smyrna** \* um 170. Im Kindesalter Sklave einer christlichen Familie. Freund u. Gastgeber des hl. Ignatius von Antiochia. Schüler des hl. Johannes u. anderer Apostel. Seit 100 Bischof v. Smyrna (Izmir) in Kleinasien. u. Lehrer des Irenäus. Hatte eine Unterredung im Jahr 158 mit Papst Anicetus betreff der Osterfeier. Im Jahr 116 Begegnung mit Ignatius, dem Bf. v. Antiochien, der als Gefangener nach Rom gebracht wird u. dort im Jahr darauf den Märtyrertod erleidet.  
Das Fragment eines Briefes des Polykarp von Smyrna ist erhalten  
† am 22. Febr. 156 im Alter von 86 J. als Märtyrer auf dem Scheiterhaufen. Als die Flammen ihn nicht verbrennen wird er erstochen, **hl.**

**Verfasser** Pseudonymes Werk, „Hirt des Hermas“ (in Rom um 150), nach dem Muster der jüdischen Apokalypsen gestaltet

**Verfasser** Didache, eine Art von Gemeindeordnung, vermutlich vor 150 entstanden

## **Kirchenväter** - Heilige (bis zurzeit Karl d. Gr.)

**Ambrosius** \* 334 als drittes u. jüngstes Kind einer adligen u. wohlhabenden Familie in Trier. Sohn des Prätorianerpräfekten Prätorius (in Gallien Spanien, Britannien u. Nordafrika.) u. einer Römerin. Angehöriger einer der ältesten christlichen Familien der römischen Aristokratie. Studium des Rechts. Assessor. Konsul u. 374 Statthalter von Ligurien u. Aemilien in Norditalien mit Sitz in Mailand. Ambrosius musste nach dem Tod von Bischof Arian Auxentius 374 den ausgebrochenen Streit schlichten. Von Arianern u. Katholiken wurde er am 7. Dez 374 zum Nachfolger nominiert u. wurde er innerhalb einer Woche Laie, Taufbewerber, Priester u. bald Bischof v. Mailand. Sofort verteilte er sein Vermögen an die Armen u. führte ein asketisches Leben u. liebte den Gesang. Taufte 387 den hl. Augustin. Kaiser Theodosius verweigerte er für seine Verbrechen an der Bevölkerung von Thessalonike die Kommunion. Kaiser Theodosius leistete in Mailand öffentlich Abbitte. **(Erstmalig wurden die Rechte der geistlichen Gewalt über die der weltlichen Gewalt gestellt u. erstmalig in der Geschichte hat sich ein christlicher Herrscher in der Öffentlichkeit dem Urteil, der Verdammung u. der Bestrafung einer höher anerkannten Autorität unterworfen)**  
Ambrosius war während seiner Zeit der mächtigste u. einflussreichste Geistliche der Christenheit. Er verwarf auf einer Synode in Mailand die Häresie des Apollinaris. Als Kirchenvater zum (latein.) Kirchenlehrer. Lehrer des hl. Augustin.  
† am 4. April 397 in Mailand. Bestattet in der Basilika „S. Ambrogio“ von Mailand, **hl.**

**Anastasius Sinaita I.** 561 Patriarch v. Antiochien. Musste in die Verbannung. Erst nach dem Tod des Kaisers u. seinem eigenen Nachfolger auf dem Thron des Patriarchen, Gregor v. Berge Sinai, durfte er 594 zurückkehren. Einer der alten Kirchenväter.  
† 599, **hl.**

**Athanasius** \* 296 bei Alexandrien im Haus christlicher Eltern. Bischöflicher Geheimschreiber, Diakon. Teilnehmer am Konzil v. Nicäa 325. Gegner in Wort u. Schrift des Bischof Arius v. Alexandrien, nach dessen Absetzung er 326 sein Nachfolger als Bischof v. Alexandrien wurde. Er wirkte gegen den Arianismus u. hatte die Lehre der Trinität u. die Person Jesu Christi mit anderen Glaubenslehren in Beziehung gesetzt. Von den Arianern wurde er verleumdet u. vom arianischen Kaiser entsetzt. Auf der Synode v. Sardia 347 erfolgte seine Rehabilitierung, er musste aber mehrmals seinen Feinden (unter den arianischen Kaisern Konstantin († 337), Constantius († 363) u. Julian († 363) entfliehen. Kaiser Valens († 378) hatte alle orthodoxen Bischöfe verbannt. Als Kirchenvater zum (griechischen) Kirchenlehrer  
† 373, **hl.**

- Antonius** \* um 1195. Franziskaner. Portugiesischer Prediger. Kirchenlehrer u. Wunderheiler. Sein Grab mit seinen Reliquien findet man in der Basilika des heiligen Antonius von Padua.  
† 1231 in Padua, 36jähr., **hl.**
- Augustinus** Aurelius Augustinus. \* am 13. Nov. 354 zu Thagaste in Numidien (Nordafrika) als der Sohn des heidnischen Patricius († um 370) u. der christlichen Monika († um 388). Er kam 15jährig zum Studium der Grammatik, der Rede- u. Dichtkunst nach Madaura. Studium der Rhetorik in Karthago. Studium der Dialektik in Rom u. Mailand. 376 Rückkehr in seine Vaterstadt u. Übergang zu den Manichäern. Danach Lehrtätigkeit in Rom u. Mailand. Seinen frühen Lebensstil prägten jugendliche Ausschweifungen u. der Umgang mit einer Konkubine. Zusammen mit seinem Sohn Adeodatus nahm er Ostern 387 durch Bischof Ambrosius v. Mailand die Taufe u. kehrte nach Thagaste zurück, wo er eine religiöse Gemeinschaft mit Augustinerregeln schuf. In Hippo war er 391 Priester und 395 Hilfsbischof des Valerius, dem er 396 als Bischof v. Hippo Regius in diesem Amt in Nordafrika (396-430) folgte. Er schrieb öffentlich gegen die Manichäer, Donatisten u. Pelagianer. Auseinandersetzungen mit dem Pelagianismus trug ihm den Titel „Doctor gratiae“ ein. Augustinus verfasste eine Aufstellung aller 88 Häresien. Augustinus hatte die Lehre von der Gnade u. ihrer Prädestination zur klaren Bestimmung gebracht u. übte nachhaltigen Einfluss auf die Geistesgeschichte des Abendlandes aus. Er gestattete aber den Verteidigungskrieg zum Schutz der aller Gläubigen - die Kreuzzugs-idee. - Als Kirchenvater zum (lateinischen) Kirchenlehrer. Lehrer der Gnade.  
Seine Größe liegt in der Beantwortung der Frage: „Wie verhält sich die Gnade Gottes zur Freiheit des Menschen“. Sein Leichnam wurde in der Stephanskirche zu Hippo bestattet u. 508 nach Sardinien verbracht. Von dort wurde sie durch König Luitprand der Langobarden nach Pavia überführt.  
† am 28. Aug. 430 in Hippo, während der Belagerung durch die Vandalen, **hl.**
- Basilius d. Gr.** \* um 329 zu Cäsarea in Kappadokien. Viele seiner Familienmitglieder waren Heilige.  
Seine:  
Großmutter: die hl. Makrina, † 314 als Märtyrerin zusammen mit ihrem Gemahl  
Mutter: die hl. Emmelia, (sein Vater Basilus war Rektor zu Neocäsarea)  
Brüder: die hll. Gregor v. Nyssa u. Petrus v. Sabaste  
Schwester: die hl. Makrina (er hatte noch fünf Schwestern u. ein einen Bruder)  
Seine Studien betrieb er in Pontus, Konstantinopel u. Athen. Rechtsgelehrter. Taufe, seit 364 Priester. Er erstellte die Mönchsregeln der Basilianer des Orients. Seit 370 Bischof u. Metropolit v. Cäsarea, sowie Eparch der großen Diözese Pontus. Er war absoluter Befürworter der Askese.  
Als Kirchenvater zum (griechischen) Kirchenlehrer  
† am 2. Jan. 397, **hl.**
- Clemens** Schuf mit Origenes die christliche Theologie als Wissenschaft  
† 217
- Cyprian v. Karthago** Thascius Cäcilus Cyprianus. \* um 200 in wohlhabender Familie. Heide. Rethoriker. Bekehrung um 245. Priester, seit 248 Nachfolger des Bischofs Donatus als Bischof v. Karthago. Flucht vor der decenischen Chr.-Verf.  
Er schrieb eine Abhandlung zur Herstellung der Kirchenzucht. Praktizierte mit allen afrikanischen Bischöfen die Ketzertaufe, statt der Handauflegung für zurückkehrende Häretiker wie bei den Bußfertigen u. stellte sich damit auf dem Konzil zu Karthago in Gegensatz zu Papst Stephan I.  
† am 14. Sept. 258 den **Märtyrertod** durch Enthauptung, **hl.**

- Cyryllus v. Jerusalem** \* um 315. Mönch, seit 334 Diakon v. Jerusalem. Priester, seit 351 Bischof v. Jerusalem, aber 358 von arianischen Bischöfen vertrieben. Flucht nach Antiochien. Später erst erfolgte seine Wiedereinsetzung.  
† am 18. März 386, **hl.**
- Euphronius v. Autun** 4. Jh.  
†
- Eusebius** Bischof v. Caesarea - Israel (314-339)  
Kirchenhistoriker. Vater der Kirchengeschichtsschreibung  
† 339
- Gregor I. Gr.** Gregorius Magnus. \* 540 in Rom. Sohn des Senators Gordianus Anicius u. Silvia, hl. † 592. Angehöriger des römischen Adelsgeschlechtes der Anici (wohl Urgroßenkel von Papst Felix III. u. mit Papst Agapitus I. verwandt). Studium der Grammatik, Rhetorik u. der Philosophie. Seit 572 Statthalter in Rom. Apokrisiar in Konstantinopel. Sein reiches Erbe wurde für mehrere Klostergründungen auf Sizilien verwendet. Trat nach drei Jahren in das auf seinem eigenen römischen Gut errichteten Kloster ein u. wurde Benediktinermönch. Seine Weihe zum Diakon empfing er 577 durch Papst Benedikt I. u. wurde Legat am kaiserlichen Hof in Konstantinopel (579-585). Schrieb in dieser Zeit seine „Sittenlehre“  
Sekretär (Premierminister) von Papst Pelagius II., als Benediktinerabt empfing er am 3. Sept. 590 seine Bischofsweihe u. seine Erhebung zum Papst.  
**1. Mönch auf dem Papstthron.** Patriarch des Abendlandes, letzter Papst der Antike u. 1. Papst (Musterpapst) des Mittelalters. **Begründer des Kirchenstaates**  
Reorganisierte die Wirtschaft in Rom u. hatte 593 mit den Schätzen der Kirche den Abzug der Langobarden erkaufte. Begründer der weltlichen Macht des Papsttums auf italienischem Boden. Er befestigte die Obergewalt des päpstlichen Stuhles über die Bistümer in Afrika, England, Spanien, Italien u. Frankreich. Gregor I. Gr. leitete die Christianisierung der Angelsachsen, Ostgoten u. Langobarden ein. Schickte 595 den Abt Augustin als Missionar nach England u. 596 zur Christianisierung Britanniens. 601 wird König Ethelbert v. England getauft. Beförderer der Missionstätigkeit des Nordens u. des Kirchengesanges. Offizielle Einführung des feierlich gregorianischen Kirchengesanges. Er verfasste einen Bericht über das Leben des Benedikt v. Nursa, schreibt die Lehre vom Fegefeuer u. im Jahr 593 seine vier Bücher vom Leben der Heiligen, genannt „Dialogus“. Sein Ausspruch: „Bilder sind die Bibel der Armen.“  
Als Kirchenvater zum (lateinischen) Kirchenlehrer  
Nannte sich (und für die Zukunft aller Päpste) „Diener der Diener Gottes“  
† am 12. März 604 in Rom, **hl.**
- Gregor v. Nazianz** Gregor v. Nazianz der Theologe. \* um 330 auf einem Landgut bei Nazianz als Sohn des arianischen Bischofs Gregor v. Nazianz († 374) u. der hl. Nonna († um 375). Sein Bruder Cäsarea († 368) ist in Konstantinopel Leibarzt des Kaisers Konstantius. Er empfing die Priesterweihe 361 durch seinen Vater. Bischof v. Konstantinopel seit 381, aber von den Arianern zur Abdankung veranlasst.  
Seine Schwester Georgia, † um 370  
Als Kirchenvater zum (griechischen) Kirchenlehrer  
† um 389, **hl.**

- Gregor v. Nyssa** \* 331. Ehe mit Thesebia. Lektor. Bischof v. Nyssa seit 373. Empfang der Weihe durch seinen Bruder Basilius, durch die Arianer entsetzt. Wiedereinsetzung 378. Er war nach dem Tod seines Bruders die Hauptstütze gegen die Arianer.  
Viele Familienmitglieder waren Heilige. Seine:  
Großmutter: die **hl.** Makrina, † 314 als Märtyrerin zusammen mit ihrem Gemahl  
Mutter: die **hl.** Emmelia (sein Vater Basilius war Rektor zu Neocäsarea)  
Brüder: die **hll.** Basilius, Bischof u. Metropolit v. Cäsarea u. Petrus v. Sabaste  
Schwester: die **hl.** Makrina (er hatte noch fünf Schwestern u. ein einen Bruder)  
† 395, **hl.**
- Hieronymus** \* 331 zu Stridon bei Aquileja an der Grenze von Pannonien u. Dalmatien. Ausbildung seit 354 in Rom. Katechume. Seit 369 in Trier. Taufe durch Papst Liberius in Rom. Mönch u. Gelehrter. 372 Reise durch den Orient. Priesterweihe 378 in Antiochien. 382-385 Sekretär, Vertrauter u. Berater von Papst Damasus I., gründete 389 ein Klosters in Bethlehem u. vollendete dort im Auftrag des Papstes seine Übersetzung des NT, die bekannte Vulgata, in gutem Latein. Als Kirchenvater zum (lateinischen) Kirchenlehrer. Seine Gebeine ruhen seit dem 13. Jh. in Santa Maria Maggiore in Rom.  
† am 30. Sept. 420 in einem Kloster zu Bethlehem u. bestattet. Später wurden die Gebeine nach Rom überführt, **hl.**
- Hilarius v. Poitiers** \* als Heide zu Portiers in Gallien. Seit 353 Bischof v. Poitiers u. Aufgabe seiner Ehe. Verteidigung der orthod. Bischöfe vor Kaiser Konstantius u. Verbannung 356-359. Verteidiger des nikänischen Glaubens im Westen. Kirchenlehrer durch päpstliche Bulle.  
† am 13. Jan. 367, **hl.**
- Irenäus** \* in Kleinasien. Bischof v. Lyon (Gallien) 178-202. Wirkte gegen die Gnostiker u. die in Gallien sich ausbreitenden Montanisten. Märtyrer.  
† um 202, **hl.**
- Johannes Chrysostomos** \* um 347 in adlig-christlicher Familie als Sohn des Befehlshabers der Reichstruppen der Provinz Secundus u. Anthusa in Antiochien in Syrien. Adliger Antiochier. Prediger. 380 Diakon, 385 Priester. Bischof v. Konstantinopel. Er brachte die Gemeinde zum Leben, Reiche zum Spender von Almosen, den Klerus gegen die Zügellosigkeit u. Luxus, die Mönche von der Straße in die Klöster). Würdenträger v. Byzanz. Am 26. Febr. 398 erfolgte seine Weihe zum Patriarchen v. Konstantinopel u. aber 404 auch die Verbannung durch seine Gegner nach Bithynien. Johannes Chrysostomos setzte die Stellung eines Mönches über die des Königs, da dieser höchstens die körperlichen Leiden heilen konnte, dieser aber auch durch das Gebet die Seele von der Gewalt des Bösen befreite. Als Kirchenvater zum (griechischen) Kirchenlehrer.  
31 Jahre nach seinem Tod wurde sein Leichnam ehrenvolle nach Konstantinopel überführt u. in der Apostelkirche beigesetzt.  
† am 14. Sept. 407, **hl.**

- Martin v. Tours** \* 316 in Pannonien (Ungarn). Soldat, Einsiedler, Mönch, Abt., seit 371 Bischof v. Tours. Reichsheiliger der Franken  
† 367
- Maximus d. Bekenner** Abt. Absoluter Verfechter der reinen Lehre u. Widerpart Kaiser Konstans II. v. Byzanz. Zusammen mit der Verurteilung Papst Martin I., der auf die Krim verbannt wurde, traf ihn die Verstümmelung und ebenfalls das Exil.  
† 622 im Exil im Alter von 80 Jahren, **hl.**
- Origenes** \* 185 als Sohn des Heiligen Leonidas aus Alexandrien. Er musste nach der Chr.-Verf. 202 unter Kaiser Septimus u. dem Märtyrertod seines Vaters für den Unterhalt seiner Familie sorgen (sechs Geschwister). Schüler des Pantänus u. Clemens. Nachfolger des geflohenen Clemens an der Hochschule von Alexandrien. Beginn der Abtötung zum Leben in der Askese durch Selbstverstümmelung. Griechischer Philosoph u. Theologe, Exeget, Apologet, Dogmatiker, Moralist u. Verfasser unzähliger Schriften verschiedenen Inhalts. Verfasste seine Prinzipien zur Verteidigung des Christentums u. zeichnete die Vision eines christianisierten Reiches. Bischof v. Alexandria.  
- Erstellte als Erster den Canon der Heiligen Bücher  
- Er schuf die Hexapla, ein Werk der sechs Gegenüberstellungen:
  1. in hebräischer Sprache
  2. in griechischer Übersetzung
  3. die Version des Aquila
  4. die Version des Symmachus
  5. die Septuaginta
  6. die Version des Theodotion
Mit ihm begann die Abtötung zum Leben der Askese (Selbstverstümmelung). Durch sein Schwanken in der Festlegung zur christlichen Lehre war er auch der Vater der Häretiker u. der Rechtgläubigen geworden.  
† um 254 zu Tyrus, **hl.**
- Remigius v. Reims** Bischof v. Reims. Taufte 498 / 99 König Chlodwig mit seiner Begleitung  
† um 533
- Theodoret v. Kyros** \* 387 in Antiochien. Erzogen im Kloster. Lektor. 412 Bischof v. Cyrus in Syrien. 553 als Nestorianer verurteilt. Geschichtsschreiber  
† 458
- Tertullian** Quintus Septimus Florens Tertullian. \* um 160 in Karthago als Sohn eines Centurio. Heide. Afrikaner. Schrieb seine Werke in griechischer Sprache. Rechtsgelehrter. Ehe mit einer christlicher Frau. Nach seiner Bekehrung entsagte er der Liebe u. wurde Priester. Bischof. Schloss sich aber später den Montanisten an u. schuf schließlich als Ketzehaupt die Tertulianisten.  
† um 240

## Kirchenlehrer - (Heilige)

Dieser theologische Ehrentitel wurde bisher (Stand 1997) drei Frauen zuerkannt  
Insgesamt werden 33 Kirchenlehrer (Stand 2004) geführt

- Albertus Magnus** Albert v. Bollstädt. \* 1193 in Lauingen an der Donau bei Augsburg. Als 30jähriger Eintritt in den Dominikanerorden zu Padua. Er studierte an den Universitäten von Padua u. Bologna. Lehrstuhl in Köln u. Paris, sein Schüler war der hl. Thomas v. Aquin. Theologe, Philosoph (Erschließung der Aristoletischen Philosophie). Er war Scholastiker u. Naturwissenschaftler, Ordensoberer in Köln u. seit 1260 Bischof v. Regensburg. - Universalgelehrter -  
Nach 350 Jahren Seligsprechung. Heiligsprechung u. Erhebung zum Kirchenlehrer 1931. Patron der Naturwissenschaftler. Sein Festtag wird am 15. Nov. gefeiert.  
† 1280 in einem Kloster in Köln, bestattet in der St.-Andreas-Kirche zu Köln, **hl.**
- Alfons Maria** Alfons Maria von Liguori. \* am 27. Sept. 1696 in Neapel als erstes von acht Kindern. Edelmann. Promovierte am 21. Jan. 1712 zum Dr. jur. u. erhielt am 21. Dez. 1726 seine Priesterweihe. Gründung der Kongregation der männlichen Redemptoristen 1735. Die Bestätigung erfolgte am 25. 2. 1749 durch Papst Benedikt XIV. Bischof v. St. Agata die Goti seit 1762. Durch schwerste Krankheit mit 79 Jahren Aufnahme im Kloster seiner Kongregation. Verfasser einer Moraltheologie. 1871 Ernennung zum Kirchenlehrer durch Papst Pius IX.  
† am 1. Aug. 1787 in Pagani bei Neapel. 1839 heiliggesprochen, **hl.**
- Ambrosius** \* 339 als drittes u. jüngstes Kind einer adligen u. wohlhabenden Familie in Trier. Sohn des Prätorianerpräfekten Prätorius (in Gallien Spanien, Britannien u. Nordafrika.) u. einer Römerin. Angehöriger einer der ältesten christlichen Familien der römischen Aristokratie. Studium des Rechts. Assessor. Konsul u. 374 Statthalter von Ligurien u. Aemilien in Norditalien mit Sitz in Mailand. Nach dem Ableben von Bischof Arian Auxentius 374 musste er einen ausgebrochenen Streit schlichten. Von Arianern u. Katholiken wurde er am 7. Dez 374 zum Nachfolger nominiert u. wurde er innerhalb einer Woche Laie, Taufbewerber, Priester u. bald Bischof v. Mailand. Sofort verteilte er sein Vermögen an die Armen u. führte ein asketisches Leben u. liebte den Gesang. Taufte 387 den hl. Augustin. Kaiser Theodosius verweigerte er für ein Verbrechen an der Bevölkerung von Thessalonike die Kommunion. Kaiser Theodosius leistete in Mailand öffentlich Abbitte. **(Erstmalig wurden die rechte der geistlichen Gewalt über die der weltlichen Gewalt gestellt u. zum erstmalig hat sich ein christlicher Herrscher in der Öffentlichkeit dem Urteil, der Verdammung u. der Bestrafung einer höher anerkannten Autorität unterworfen)**  
Ambrosius war während seiner Zeit der mächtigste u. einflussreichste Geistliche der Christenheit. Er verwarf auf einer Synode in Mailand die Häresie des Apollinaris. Als Kirchenvater zum (latein.) Kirchenlehrer. Lehrer des hl. Augustin.  
† am 4. April 397 in Mailand. Bestattet in der Basilika „S. Ambrogio“ von Mailand, **hl.**
- Anselm v. Canterbury** Erzbischof von Canterbury, Kirchenlehrer  
† 1109, **hl.**

**Antonius v. Padua** \* um 1195. Franziskaner. Portugiesischer Prediger. Kirchenlehrer u. Wunderheiler. Sein Grab mit seinen Reliquien finden wir in der Basilika des heiligen Antonius von Padua.

† 1231 in Padua, **hl.**

**Athanasius** \* 296 bei Alexandrien im Haus christlicher Eltern. Bischöflicher Geheimschreiber, Diakon. Teilnehmer am Konzil v. Nicäa 325. Gegner in Wort u. Schrift des Bischof Arius v. Alexandrien, nach dessen Absetzung er 326 sein Nachfolger als Bischof v. Alexandrien wurde. Er wirkte gegen den Arianismus u. hatte die Lehre der Trinität u. die Person Jesu Christi mit anderen Glaubenslehren in Beziehung gesetzt. Von den Arianern wurde er verleumdet u. durch den arianischen Kaiser seines Amtes entsetzt. Auf der Synode v. Sardina 347 erfolgte seine Rehabilitierung, musste aber mehrmals seinen Feinden, (unter den arianischen Kaisern Konstantin († 337), Constantius († 363) u. Julian († 363) entfliehen. Von Kaiser Valens († 378) wurden alle orthodoxen Bischöfe verbannt.

Als Kirchenvater zum (griechischen) Kirchenlehrer

† 373, **hl.**

**Augustinus** Aurelius Augustinus. \* am 13. Nov. 354 zu Thagaste in Numidien (Nordafrika) als der Sohn des heidnischen Patricius († um 370) u. der christlichen Monika († um 388). Er kam 15jährig zum Studium der Grammatik, der Rede- u. Dichtkunst nach Madaura. Studium der Rhetorik in Karthago. Studium der Dialektik in Rom u. Mailand. 376 Rückkehr in seine Vaterstadt u. Übergang zu den Manichäern. Danach Lehrtätigkeit in Rom u. Mailand. Seinen frühen Lebensstiel prägten jugendliche Ausschweifungen u. der Umgang mit einer Konkubine. Zusammen mit seinem Sohn Adeodatus nahm er Ostern 387 durch Bischof Ambrosius v. Mailand die Taufe u. kehrte nach Thagaste zurück, wo er eine religiöse Gemeinschaft mit Augustinerregeln schuf. In Hippo war er 391 Priester und 395 Hilfsbischof des Valerius, dem er 396 als Bischof v. Hippo Regius in diesem Amt in Nordafrika (396-430) folgte. Er schrieb öffentlich gegen die Manichäer, Donatisten u. Pelagianer. Auseinandersetzungen mit dem Pelagianismus trug ihm den Titel „Doctor gratiae“ ein. Augustinus verfasste eine Aufstellung aller 88 Häresien. Augustinus hatte die Lehre von der Gnade u. ihrer Prädestination zur klaren Bestimmung gebracht u. übte nachhaltigen Einfluss auf die Geistesgeschichte des Abendlandes aus. Er gestattete aber den Verteidigungskrieg zum Schutz der aller Gläubigen - die Kreuzzugs-idee. - Als Kirchenvater zum (lateinischen) Kirchenlehrer. Lehrer der Gnade.

Seine Größe liegt in der Beantwortung der Frage: „Wie verhält sich die Gnade Gottes zur Freiheit des Menschen“. Sein Leichnam wurde in der Stephanskirche zu Hippo bestattet u. 508 nach Sardinien verbracht. Von dort wurde sie durch König Luitprand der Langobarden nach Pavia überführt.

† am 28. Aug. 430 in Hippo, während der Belagerung durch die Vandalen, **hl.**

**Basilius d. Gr.** \* um 329 zu Cäsarea in Kappadokien. Viele seiner Familienmitglieder waren Heilige. Seine:  
Großmutter: die hl. Makrina, † 314 als Märtyrerin zusammen mit ihrem Gemahl  
Mutter: die hl. Emmelia, (sein Vater Basilus war Rektor zu Neocäsarea)  
Brüder: die hll. Gregor v. Nyssa u. Petrus v. Sabaste  
Schwester: die hl. Makrina, (er hatte noch fünf Schwestern u. ein einen Bruder)  
Seine Studien betrieb er in Pontus, Konstantinopel u. Athen. Rechtsgelehrter. Taufe, seit 364 Priester. Er erstellte die Mönchsregeln der Basilianer des Orients. Seit 370 Bischof u. Metropolit v. Cäsarea, sowie Eparch der großen Diözese Pontus. Er war absoluter Befürworter der Askese.

Als Kirchenvater zum (griechischen) Kirchenlehrer

† am 2. Jan. 397, **hl.**

<b>Beda Venerabilis</b>	Beda der Ehrwürdige. Benediktiner, Kirchenlehrer † 735, <b>hl.</b>
<b>Bellarmin, Robert</b>	Jesuit (1542-1621), 1930 Heiligsprechung, seit 1931 Kirchenlehrer †, <b>hl.</b>
<b>Bernhard v. Clairvaux</b>	Abt, Kirchenlehrer durch päpstliche Bulle † 1153, <b>hl.</b>
<b>Bonaventura</b>	Kirchenlehrer durch päpstliche Bulle †, <b>hl.</b>
<b>Cyprian</b>	Thascius Cäcilius Cyprianus. * um 200 in wohlhabender Familie. Heide. Rethoriker. Bekehrung um 245. Priester, seit 248 Nachfolger des Bischofs Donatus als Bischof v. Karthago. Flucht vor der decenischen Chr.-Verfolgung. Er schrieb eine Abhandlung zur Herstellung der Kirchengleichheit. Praktizierte mit allen afrikanischen Bischöfen die Ketzertaufe (statt der Handauflegung für zurückkehrende Häretiker wie bei den Bußfertigen) u. stellte sich damit auf dem Konzil zu Karthago in Gegensatz zu Papst Stephan I. † am 14. Sept. 258 den <b>Märtyrertod</b> durch Enthauptung, <b>hl.</b>
<b>Cyrill v. Alexandrien</b>	†, <b>hl.</b>
<b>Ephräm der Syrer</b>	Diakon, Kirchenlehrer † 378, <b>hl.</b>
<b>Franz v. Sales</b>	Bischof v. Genf. Ernennung zum Kirchenlehrer durch Papst Pius IX. Mitbegründer der Salesianer † 1622, <b>hl.</b>

## Gregor I. Gr.

Gregorius Magnus. \* 540 in Rom. Sohn des Senators Gordianus Anicius u. Silvia, hl. † 592. Angehöriger des römischen Adelsgeschlechtes der Anici (wohl Urgroßenkel von Papst Felix III. u. mit Papst Agapitus I. verwandt). Studium der Grammatik, Rhetorik u. der Philosophie. Seit 572 Statthalter in Rom. Apokrisiar in Konstantinopel. Sein reiches Erbe wurde für mehrere Klostergründungen auf Sizilien verwendet. Trat nach drei Jahren in das auf seinem eigenen römischen Gut errichteten Kloster ein u. wurde Benediktinermönch. Seine Weihe zum Diakon empfing er 577 durch Papst Benedikt I. u. wurde Legat am kaiserlichen Hof in Konstantinopel (579-585). Schrieb in dieser Zeit seine „Sittenlehre“.

Sekretär (Premierminister) von Papst Pelagius II., als Benediktinerabt empfing er am 3. Sept. 590 seine Bischofsweihe u. seine Erhebung zum Papst.

**1. Mönch auf dem Papstthron.** Patriarch des Abendlandes, letzter Papst der Antike u.

1. Papst (Musterpapst) des Mittelalters. **Begründer des Kirchenstaates**

Reorganisierte die Wirtschaft in Rom u. hatte 593 mit den Schätzen der Kirche den Abzug der Langobarden erkaufte. Begründer der weltlichen Macht des Papsttums auf italienischem Boden. Er befestigte die Obergewalt des päpstlichen Stuhles über die Bistümer in Afrika, England, Spanien, Italien u. Frankreich. Gregor I. Gr. leitete die Christianisierung der Angelsachsen, Ostgoten u. Langobarden ein. Schickte 595 den Abt Augustin als Missionar nach England u. 596 zur Christianisierung Britanniens. 601 wird König Ethelbert v. England getauft. Beförderer der Missionstätigkeit des Nordens u. des Kirchengesanges. Offizielle Einführung des feierlich gregorianischen Kirchengesanges. Er verfasste einen Bericht über das Leben des Benedikt v. Nursa, schreibt die Lehre vom Fegefeuer u. im Jahr 593 seine vier Bücher vom Leben der Heiligen, genannt „Dialogus“. Sein Ausspruch: „Bilder sind die Bibel der Armen.“ Als Kirchenvater zum (lateinischen) Kirchenlehrer.

Nannte sich (und für die Zukunft aller Päpste) „Diener der Diener Gottes“

† am 12. März 604 in Rom, **hl.**

## Gregor v. Nazianz

Gregor v. Nazianz der Theologe. \* um 330 auf einem Landgut bei Nazianz als Sohn des arianischen Bischofs Gregor v. Nazianz († 374) u. der hl. Nonna († um 375). Sein Bruder Cäsarea († 368) ist in Konstantinopel Leibarzt des Kaisers Konstantius. Er empfing die Priesterweihe 361 durch seinen Vater. Bischof v. Konstantinopel seit 381, aber von den Arianern zur Abdankung veranlasst.

Seine Schwester Georgia, † um 370

Als Kirchenvater zum (griechischen) Kirchenlehrer

† um 389, **hl.**

## Hilarius v. Poitiers

\* als Heide zu Portiers in Gallien. Seit 353 Bischof v. Poitiers u. damit Aufgabe seiner Ehe. Verteidigung der orthodoxen Bischöfe vor Kaiser Konstantius endete mit seiner Verbannung (356-359). Verteidiger des nikänischen Glaubens im Westen. Kirchenlehrer durch päpstliche Bulle.

† am 13. Jan. 367, **hl.**

## Hildegard v. Bingen

†

- Hieronymus** \* 311 zu Stridon bei Aquileja an der Grenze von Pannonien u. Dalmatien. Ausbildung seit 354 in Rom. Katechume. Seit 369 in Trier. Taufe durch Papst Liberius in Rom. Mönch u. Gelehrter. 372 Reise durch den Orient. Priesterweihe 378 in Antiochien. 382-385 Sekretär, Vertrauter u. Berater von Papst Damasus I. u. gründete 389 ein Klosters in Bethlehem. Dort vollendete er im Auftrag des Papstes die Übersetzung des NT, die bekannte Vulgata, in gutem Latein. Als Kirchenvater zum (lateinischen) Kirchenlehrer. Seine Gebeine ruhen seit dem 13. Jh. in Santa Maria Maggiore in Rom.  
† am 30. Sept. 420 in einem Kloster zu Bethlehem u. bestattet. Später wurden die Gebeine nach Rom überführt, **hl.**
- Irenäus** \* in Kleinasien. Bischof v. Lyon (Gallien) 178-202. Wirkte gegen die Gnostiker u. die in Gallien sich ausbreitenden Montanisten. Märtyrer.  
† um 202, **hl.**
- Johannes Chrysostomos** \* um 347 in adlig-christlicher Familie als Sohn des Befehlshabers der Reichstruppen der Provinz Secundus u. Anthusa in Antiochien in Syrien. Adliger Antiochier. Prediger. 380 Diakon, 385 Priester. Bischof v. Konstantinopel. Er brachte die Gemeinde zum Leben, Reiche zum Spender von Almosen, den Klerus gegen die Zügellosigkeit u. Luxus, die Mönche von der Straße in die Klöster). Würdenträger v. Byzanz. Am 26. Febr. 398 erfolgte seine Weihe zum Patriarchen v. Konstantinopel u. aber 404 auch die Verbannung durch seine Gegner nach Bithynien. Johannes Chrysostomos setzte die Stellung eines Mönches über die des Königs, da dieser höchstens die körperlichen Leiden heilen konnte, dieser aber auch durch das Gebet die Seele von der Gewalt des Bösen befreite. Als Kirchenvater zum (griechischen) Kirchenlehrer.  
31 Jahre nach seinem Tod wurde sein Leichnam ehrenvolle nach Konstantinopel überführt u. in der Apostelkirche beigesetzt.  
† am 14. Sept. 407, **hl.**
- Johannes v. Damaskus** Johannes Damaskenus. Priester, Kirchenlehrer  
† 749, **hl.**
- Johannes v. Kreuz** Priester, Kirchenlehrer  
† 1591, **hl.**
- Justin** Justin der Märtyrer. Kirchenlehrer u. Philosoph um 150. Schrieb eine Verteidigung des Christentums (Apologie) u. eine beschreibt den christlichen Glauben.  
†, **hl.** (enthauptet unter Ks. Marc Aurel)
- Katharina v. Siena** Jungfrau, Kirchenlehrerin seit 1995, Schutzpatronin Italiens. Patronin Europas  
† 1380, **hl.** seit 1970

- Kyrril** Bischof v. Jerusalem, Kirchenlehrer  
† 386, **hl.**
- Kyrril v. Alexandrien** Bischof v. Alexandrien. Trat als Gegenpol des Nestorios und damit der antiochenischen Theologie auf, war hart gegen die Juden und Novatianer u. fertigte Schriften gegen den Nestorianismus. Kirchenlehrer  
† 444, **hl.**
- Laurentius v. Brindisi** Kapuzinerpriester, Kirchenlehrer  
† 1619, **hl.**
- Leo d. Gr.** \* Ende des 4. Jahrhunderts als Sohn eines Quintianus. Italiener, aus Tuszien-Toscana. Leo d. Gr. war unter Papst Cölestin I. u. Papst Sixtus III. als Erzdiakon für ihre Politik verantwortlich. Seine Wahl zum Papst erfolgte während seiner Gesandtenreise durch Gallien.  
Papst Leo d. Große legte den Grund zur heutigen römisch-katholischen Bußdoktrin. Er erwirkte von Kaiser Valentinian III. ein Gesetz, das jegliche Art von Renitenz gegen die göttliche Einsetzung des römischen Bischof zum Majestätsverbrechen stempelte. Sein bedeutendes Wirken war gegen die Irrlehren gerichtet, er wirkte entschieden gegen den Monophysitismus. Rettete Rom vor dem Vandalen Geiserich. Veranlasste mit Hilfe des Kaiser Valentinians bei Mantua den Hunnenkönig Attila zum Abzug aus Italien. Er erweiterte durch Dekret von Papst Siricius gefordertes Zölibat aller Presbyter, Diakone u. Bischöfe auch auf Subdiakone. Kirchenlehrer durch päpstliche Bulle.  
† 461, **hl.**
- Petrus Canisius** \* 1521 in Nijmegen. Wurde 1543 in Mainz als erster Deutscher in den Orden des hl. Ignatius aufgenommen. 1546 Priesterweihe. War in Köln Mitbegründer der ersten jesuitischen Niederlassung auf deutschem Boden u. war als zweiter Apostel nach Bonifatius am Neuaufbau der katholischen Kirchen nach der Glaubensspaltung in Deutschlands maßgeblich beteiligt. Jesuiten - Priester, Kirchenlehrer.  
† am 21. Dez. 1597 in Freiburg (Schweiz), **hl.**
- Petrus Chrysologus** \* zu Imola im Kirchenstaat. Mönch, seit 430 Erzbischof v. Ravenna, Kirchenlehrer  
† am 2. Dez. 450 ?, **hl.**
- Petrus Damiani** \* 1007 zu Ravenna als Bauernsohn  
Bischof v. Ostia, Kardinal u. Kirchenlehrer durch päpstliche Bulle. Reformier  
† 1072
- Prosper** Prosper der Aquitanier. \* 403. Laie. Trat als Gegner der Semipelagianer auf  
Sekretär von Papst Leo dem Großen  
† nicht vor 463, **hl.**

<b>Robert Bellarmin</b>	Kardinal, Bischof, Kirchenlehrer † 1621, <b>hl.</b>
<b>Therese v. Avila</b>	Jungfrau, Karmelitin, Kirchenlehrerin † 1582, <b>hl.</b> seit 1970
<b>Therese v. Lisieux</b>	* 1873. 1997 zur Kirchenlehrerin proklamiert † 1896, <b>hl.</b>
<b>Thomas v. Aquin</b>	* 1225 als Sohn des Grafen Landulf v. Aquino auf Schloss Roccasecca bei Aquino zw. Rom u. Neapel. Kam fünfjährig zu den Benediktinern. Studium in Neapel. Eintritt in den Dominikanerorden als Siebzehnjähriger. Sein Studium absolvierte er in Paris. Scholastiker. Theologe u. Philosoph. Vertreter der mittelalterlichen Philosophie. Er wurde zum Kirchenlehrer durch päpstliche Bulle erhoben. Patron der katholischen Schulen. Kanonisiert 1323 In der Kirchengeschichte wird er genannt: „Dr. Angelicus“ u. „Dr. Universalis“ † 1274 im Kloster Fossanova im Latium zw. Neapel u. Rom, nahe Priverno, <b>hl.</b>
<b>Theophil</b>	Theophil v. Alexandrien †, <b>hl.</b>